

Die Lebenserwartung von Frauen und Männern ist in den letzten 50 Jahren um durchschnittlich 15 Jahre gestiegen – eine tolle Entwicklung. Doch die meisten Menschen wollen nicht, dass man ihnen ihr Alter ansieht. Ihnen kann geholfen werden!

Beauty-Zeitreise

Bereits ab Mitte 20 beginnt der natürliche Alterungsprozess der Haut. Sie verliert an Elastizität und das Unterhautgewebe zeigt erste kleine Anzeichen der Erschlaffung. Über die Jahre entsteht zunehmend der Eindruck, dass zu viel Haut im Gesicht und am Hals vorhanden ist, die – der Schwerkraft folgend – nach unten absackt. Das führt zu „Hamsterbäckchen“, „Krähenfüßen“ oder „Marionettenfalten“. Diese Linien und Falten lassen uns müde und erschöpft aussehen. Möglichkeiten, das Gesicht zu straffen, gibt es viele. Die einfachste Methode, um den Verlust der Spannkraft und Elastizität der Haut zu mindern, sind **Unterspritzungen mit Fillern, Hyaluronsäure oder Botox**. Auch eine Faltenbehandlung mit Eigenfett, das **Lipofilling**, ist möglich.





Foto: stock.adobe.com/igor Link

Autor

DR. MED. KARL SCHUHMANN

ist Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie. Er ist Chefarzt der Klinik für Plastische/Ästhetische Chirurgie & Handchirurgie, Augusta-Kliniken Bochum Hattingen. Er führt auch eine Privatpraxis in Düsseldorf und ist Mitglied vieler Fachgesellschaften.



KONTAKT

www.dr-schuhmann.de

Bei dieser Behandlung wird zuerst Eigenfett aus dem Bauch- oder Oberschenkelbereich des Patienten entnommen und aufbereitet. Dieses Eigenfetttransplantat wird dann unter die Falten im Gesicht, am Hals oder auch in die Lippen injiziert. Das Lipofilling ist aufwendiger als z. B. eine Faltenbehandlung mit Hyaluronsäure oder Botox. Das liegt daran, dass das Transplantat zunächst im Rahmen einer klassischen Fettabsaugung unter sterilen OP-Bedingungen gewonnen werden muss. Gleichzeitig können bei dieser Methode aber ungeliebte Fettpölschen beseitigt werden. Auch ist das Lipofilling bei Patienten sehr

beliebt, da keine Fremdstoffe zur Faltenunterspritzung genutzt werden und das Ergebnis sehr natürlich aussieht. Eine weitere effiziente, nicht-invasive Methode zur Hautstraffung stellt die **Behandlung mit hochintensivem fokussierten Ultraschall (HIFU)** dar. Der gewünschte Straffungseffekt wird aufgrund der Energie der Schallwellen herbeigeführt, die die Neubildung von Kollagen in der Haut anregt.

Glättende Energie

Das HIFU-Lifting kann im ganzen Gesicht und auch am Körper gegen altersbedingte Hauterschaffung und zur Faltenbehandlung eingesetzt werden. Der fokussierte Ultraschall setzt eine hohe Energie in den tiefen Hautschichten frei. Das führt zu einer Erhöhung der Produktion von Kollagen und Elastin. Dadurch wird die Haut nach und nach straffer und fester und es entsteht ein natürlicher Lifting-Effekt. Die effiziente HIFU-Behandlung ist daher oft nur einmal notwendig und wirkt bis zu zwei Jahren. Auch das **Fadenlifting** ist eine mögliche Behandlungsmethode, um erschlafte und müden Gesichtszügen entgegenzu-

Moderne Gesichtsstraffung mit Facelift, Fadenlifting & Co.



wirken (mehr dazu lesen Sie ab Seite 36). Bei dieser Methode der Falten glättung werden medizinische Kunststoffäden unter die Haut gebracht. Die resorbierbaren Lifting-Fäden stimulieren die Haut von innen durch die Bildung eines kollagenen Stützgerüsts. Das Fadenlifting ist eine effiziente Methode, um die natürlichen Gesichtskonturen wiederherzustellen. Es führt ohne Ausfallzeiten zu einer jugendlichen, frischen Ausstrahlung.

Doch all diese nicht-operativen Eingriffe behandeln Falten, Linien und Alterserscheinungen nur oberflächlich. Der natürliche Alterungsprozess der Haut lässt sich durch diese Behandlungsmethoden nicht stoppen, sondern lediglich ein wenig aufhalten. Um ein dauerhaftes Ergebnis zu erzielen, müssen die erschlafften Gesichtsmuskeln angehoben werden. Dieses langfristige Ergebnis kann nur durch ein **Facelift** erreicht werden.

Das Gesicht sanft „modellieren“

Die moderne Facelift-Chirurgie erreicht heutzutage mehr als eine bloße Straffung der Gesichtshaut. Erschlaffte Gesichtspartien werden angehoben und in ihre ursprüngliche Position gebracht. Tiefe Falten und Linien werden gleichzeitig geglättet, abgesunkene Wangen und ein erschlaffter Mundbereich lassen sich mithilfe eines Faceliftings beheben. Ziel eines Faceliftings ist es, ein sehr natürliches Ergebnis zu erreichen und dabei die Beweglichkeit und Dynamik des Gesichtsausdruckes zu bewahren. Also

keine radikale Veränderung, sondern eine Verjüngung und Wiederherstellung dessen, was an Jugendlichkeit und Frische mit den Jahren verloren gegangen ist. Ein maskenhafter, stark gestraffter Gesichtsausdruck gehört ganz klar der Vergangenheit an. Durch ein Facelifting lässt sich die Uhr um etwa zehn Jahre zurückdrehen. Ein Facelifting kann auch gleichzeitig mit einem Hals- oder Stirnlifting kombiniert werden.

Unterschiedliche Verfahren

■ **Full-Facelift mit SMAS-Präparation oder SMAS-Facelift** – Das klassische Facelift ist seit Langem eine der beliebtesten Behandlungen zur nachhaltigen Hautstraffung und Gesichtsverjüngung. Das aufwendige und anspruchsvolle klassische Facelifting sollte nur von einem erfahrenen Plastischen Chirurgen durchgeführt werden. Beim klassischen SMAS-Lifting (SMAS-Technik) wird die gesamte Gesichtshaut von der SMAS-Bindegewebschicht abgelöst.

SMAS steht dabei für „Superfizielles muskulo-aponeurotisches System“. Die herabgesunkenen Gewebsstrukturen werden an ihren ursprünglichen Platz zurückversetzt und fixiert. Das Unterhautgewebe wird so gestrafft und der Hautüberschuss kann entfernt werden. Abschließend erfolgt eine spannungsarme kosmetische Hautnaht, die in der Regel am Haarbereich und/oder um das Ohr herum verläuft. Durch diese Technik bleibt die Natürlichkeit des Gesichtes erhalten. Die Patienten sehen nach dem Eingriff um Jahre jünger und entspannter aus und behalten gleichzeitig ihre natürliche Mimik und Beweglichkeit.

■ **Full-Facelift mit ESP-Präparation oder ESP-Facelift** – Beim ESP-Lifting (Extended supraplatysmal plane face lift) wird die Haut wie beim SMAS-Lifting mit dem Fettgewebe von der SMAS-Bindegewebschicht getrennt. Dabei wird jedoch deutlich mehr Haut im Gesichtsbereich abgelöst, sodass auch starke „Krähfüße“ und tiefe Nasolabialfalten entfernt werden können. Das Ergebnis: ein schönes, harmonisches Gesicht und unauffällige Narben.

Schritt für Schritt

Wer sich für einen Eingriff entscheidet, beginnt in der Regel mit kleineren Korrekturen. Häufig geht einem klassischen Facelift ein Mini-Facelift oder ein Mid-Facelift voraus.

■ Mit einem Mid-Facelift wird gezielt der mittlere Gesichtsbereich und so stark ausgeprägte Nasolabialfalten, Tränensäcke oder auch das Unterlid gestrafft.

■ Mit einem Mini-Facelift werden speziell die Wangenregion und die Kinnlinie angehoben

und verjüngt. Hierbei wird die Haut jedoch nur oberflächlich gespannt, die abgesunkene Gesichtsmuskulatur wird nicht angehoben.

■ Das klassische Facelift ist meistens für Menschen jenseits der 50 von Interesse. Bei einem klassischen Facelift werden die Gesichtshaut und die darunterliegenden Gewebsstrukturen gestrafft und angehoben. Das Gesicht bekommt wieder ein dauerhaft natürliches Aussehen.

■ **Full-Facelift mit Composite Präparation oder Composite Facelift** – Das Composite-Facelift bezeichnet ein Tiefenschnitt-Lifting, bei dem die Haut- und Weichteile über einen Hautschnitt am Rande des Unterlides gelöst werden. So wird das Mittelgesicht gestrafft.

■ **Midface-Lifting** – Das Midface-Lifting eignet sich, um stark ausgeprägte Nasolabialfalten und herabhängende Mundwinkel zu korrigieren. Über einen Hautschnitt am Rand des Unterlides wird die Wangenhaut gelöst und das Wangenunterhautgewebe gestrafft. Gleichzeitig können bei diesem Eingriff Tränensäcke entfernt und ebenfalls das Unterlid gestrafft werden.

■ **Mini-Facelifting** – Bei dieser Methode wird nicht das komplette Gesicht gestrafft, sondern es werden nur die Kinnlinie und die Wangenregion korrigiert. Bei einem Mini-Lifting wird die Gesichtshaut oberflächlich gespannt und der Überschuss entfernt. Das eigentliche Problem der abgesunkenen Gesichtszüge, das durch die Erschlaffung des Unterhautgewebes verursacht ist, wird nicht behandelt. Durch eine spezielle Nahttechnik ist die Narbe um das Ohr herum meist unauffällig und heilt rasch ab. Der Erfolg eines Mini-Faceliftings ist allerdings nur von sehr kurzer Dauer, da der natürliche Alterungsprozess voranschreitet und die dehnbare Haut schnell wieder erschlafft.

■ **One-Stitch-Facelift** – Das One-Stitch-Facelifting ist eine hervorragende Alternative, um Gesicht und Hals zu straffen und uns wieder ein jugendlicheres Aussehen zu verleihen. „Hängebäckchen“ und schlaffe Wangen können angehoben werden, ein müder und abgespannter Gesichtsausdruck verschwindet. Beim One-Stitch-Facelifting werden Faden- und Gesichtslifting kombiniert. Über zwei kleine Schnitte am Haaransatz wird die Gesichtsmuskulatur mithilfe eines speziellen Fadens gestrafft und somit



Eine nicht-invasive Straffungsmethode ist das HIFU-Lifting. Durch die Energie des speziellen Ultraschalls wird die Kollagen- und Elastinproduktion angeregt

auch die Gesichtshaut. Der Hautüberschuss wird entfernt und über eine kleine Narbe vernäht, die kaum sichtbar am Haaransatz liegt.

Statistisch gesehen haben Menschen zwischen Anfang vierzig und Mitte sechzig am häufigsten den Wunsch, ein Facelifting durchführen zu lassen. Diese Spanne lässt sich dadurch erklären, dass für die individuelle Hautalterung verschiedene Faktoren verantwortlich sind. Dazu zählen Alkohol- und Nikotingenuss, starke Gewichtszunahme oder -abnahme, langjähriges Sonnenbaden, mangelnder Schlaf und eine unzureichende Feuchtigkeitzufuhr der Haut. Auch genetische Faktoren spielen eine Rolle beim Alterungsprozess. Außerdem wird die Haut mit zunehmendem Alter immer dünner. Dadurch sind beispielsweise Augenringe leichter sichtbar, was wiederum einen müden Gesichtsausdruck verursachen kann.

Wann ist ein Eingriff sinnvoll?

Erste Anzeichen der Hautalterung können bereits in einem frühen Stadium mit minimal-invasiven Behandlungsmethoden abgemildert werden. Wann solche Schönheitseingriffe nötig sind, hängt stark von der persönlichen Zufriedenheit mit sich und dem eigenen Körper ab. Manche Menschen neigen erst spät im Alter zu tiefen Falten und Linien, wohingegen andere bereits in jungen Jahren ausgeprägte Erscheinungen der Hautalterung an Augen, Wangen, Stirn oder Hals aufweisen. ■

